

Kopie. Wohl aus dem Besitz des Stabführers der Stadt Zug, **Beat Kaspar** Zurlauben - AH 130, 83

24

[v. 1670]

A

RECHNUNGSNOTIZEN [VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, HEINRICH LUDWIG ZURLAUBEN, DEM BESITZER DER WÄLISMÜHLE IN BREMGARTEN]

"Ein Müth kernen Zuger Määss laut Contracten bringt"	9 gl.	22 ss
"fuohrlohn von dem Müth"	1 gl.	10 ss
"per fass"		4 ss
"Factorien"		9 ss
"Suma"	11 gl.	5 ss

"Jtem Abzug für schweinung, Brieff port, botenlöhn, intresse vom gelt, Müeh: und Arbeith, Bediente, Speiss Tranckh"
 "Rheiss Kösten. N.^a Vilmerger Jahrmärcht H **Kellers** ohrt Stim"¹

1) Diese letzteren, vermutlich von anderer Hand stammenden Notizen stehen auf einem separaten Zettel, der auf Blatt 84^r aufgeklebt ist.

AH 130, 84-85 - Blatt 84^v und 85 leer

25

[1701?]

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADTSCHREIBER] WOLFGANG II. VOGT AN [DEN ALT] AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG UND DERZEITIGEN STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT KASPAR ZURLAUBEN]

"Vor ohngefahr einer Stundt, seindt [alt] Aman [von Stadt und Amt Zug] Clauss [III.] Jtten [=Iten, von Aegeri]: [ferner] ein Mentzinger, undt [der] Müller [Jakob] schüch [=Scheuch] Ze bahr [=Baar], undt [der] weibel von Egere [=Aegeri] Zum Aman [von Stadt und Amt Zug, Johann Heinrich II.] Jtten [=Iten] in sein hauss [zu Aegeri?] gangen darüber den landtschreiber [Franz **Hegglin**] beschickt, undt weil [der] underweibel [der Stadt Zug, Franz Thomas **Stadlin**] nit bey hauss, durch sein Knaben mit begleit, dess leuffer [=Boten von Stadt

und Amt Zug] Utigers [=Uttinger] ein Zedel von dem landtschr. überschickt, in sich haltente, dass weil ich nechsthin vor Stat, undt Ampt Rath ungehorsam aussbliben [- Tschurrimurrihandel! -], Künfftigen Montag vor Stat, undt Ampt Rath bey dem Eidt so ich dem Aman geschworen erscheinen solle, den Zädel dem läuffer wider Zue ruckh geben, ich näme kein Gelt von diseren knaben an er Möge den Zädel dem underweibel an deme er gestelt sye geben. Er wüsse schon wass er desswegen ausszuerichten habe etc. recomendiere mich Zue beharlicher protection Undt Verblibe ...".

Kopie - AH 130, 86

26

1611 Dezember 7.

A

SCHULDBRIEF, AUSGESTELLT VON HPTM. PAUL STOCKER, VON ZUG, FÜR
HANS PETER STEINER, VON ZÜRICH

"Jch Paulj Stocker Bekhen Mitt diser Meyner Eignen Handtgschrift das Jch dem Herren Hans Petter Steiner Des Rats Zuo Zürich Umb Wahren schuldig Bin Namlichen 345½ guldin welliches Jch Jme Versprich angets Zebezallen One syn Costen Und schaden. Datum den ...
W[a]z nun anstatt sol den Zins thragen

[gez.] Paulj Stockher

Nebet dem Bin Jch Jme schuldig 300. guldin glent gelt, darum er Ein Güldtbrief Duott 900 guldin gült hinderlegt hatt, Blybet hiemitt alles Jn synen krefften".

"Handtgschrift Hauptman Pollj Stocker: von Zug, umb 345½ R dass Jst er schuldig an geintz Zuo bezallen. was nun stadt das sol der Zinss tragen. Und Jst der selbig angangen uff martini [=11. November] 1611."

Original, mit Dorsualnotiz. Wohl aus dem Besitze des Zuger Stadtschreibers Konrad III. Zurlauben

AH 130, 87-88 - Blatt 87^v und 88^r leer